

Abraham Philipp Schuldt

Geboren: 9. April 1807
Geburtsort: Hamburg
Gestorben: 29. Februar 1892
Todesort: Hamburg

Abraham Philipp Schuldt war ein Hamburger Kaufmann und Stifter. Sein Vater, Joachim Michael Schuldt, war der Alleininhaber der Firma J. C. Haack & Schuldt, einem Kommissions- und Speditionsgeschäft. Überwiegend hat sich die Firma mit dem Import russischen Getreides beschäftigt. Er hatte einen älteren Bruder, Martin Heinrich Schuldt. Die Kindheit verlebten die beiden Brüder in der sogenannten Hamburger Franzosenzeit. Kurz vor seinem Tod gründete er die „Abraham Philipp Schuldt-Stiftung“. Sie soll günstige Wohnungen für bedürftige Hamburger bauen.

Zusammen mit seinem Bruder, Martin Heinrich, absolvierte er seine Lehrzeit in der Firma des Vaters. Danach folgte ein fünfjähriger Auslandsaufenthalt, den er vor allem in Bordeaux verbrachte. Durch das Leben im Ausland konnte Abraham Philipp Schuldt seine kaufmännischen Kenntnisse weiterentwickeln. Daraufhin machte ihn sein Vater zum Teilhaber des Kommissions- und Speditionsgeschäfts. Allerdings widerrief der Vater diese Entscheidung, nachdem Abraham Philipp Schuldt eigenmächtig Spekulationen mit einem wirtschaftlich ungünstigen Ausgang durchführte.

Sein Vater ging am 1. Januar 1832 mit 55 Jahren in Rente. Die Firma übernahm der älteste Sohn, Martin Heinrich, der aber schon recht früh mit nur 29 Jahren in Pisa verstarb, so dass Abraham Philipp Schuldt zum Leiter der Firma wurde. Nach häufigen Differenzen mit seinem Vater liquidierte er die Firma im Januar 1839. Im Anschluss widmete er sich eher dem gesellschaftlichen Leben. Dies führte wohl auch dazu, dass der Vater, welcher am 16. März 1857 starb, ihn zwar zum Alleinerben machte, ihn aber auch verpflichtete, den umfangreichen Grundbesitz nicht verkaufen oder hypothekarisch belasten zu dürfen.

Abraham Philipp Schuldt verstarb am 29. Februar 1892 in Hamburg. Sein gesamtes Vermögen sollte für den Fortbestand seiner Stiftung, der Abraham Philipp Schuldt-Stiftung, verwendet werden. Das Testament enthielt Folgendes: „Die Stiftung soll die Errichtung von kleinen Wohnungen bezwecken, welche aus zwei bis drei Zimmern, Vorplatz und Küche bestehen“. Die Stiftung soll zudem nur Wohnungen an anständige Leute mit kleinem Einkommen vermieten und nicht wie viele andere Stiftungen preiswerte oder mietfreie Wohnungen an Witwen, Alte und Erwerbsunfähige vergeben. Der Hauptteil der Baukosten soll aus dem Stiftungsvermögen bezahlt werden. Die übrigen Verbindlichkeiten sollen durch die Aufnahme von Hypotheken getilgt und durch die Mieteinnahmen bezahlt werden. Die Stiftung wurde bereits vor dem Tod des Stifters gegründet. Die Verwaltung der Stiftung wurde von dem Stifter selbst übernommen. Dieser kaufte für ungefähr 100.000 Mark drei nebeneinander liegende Häuser am Pilatuspool in Hamburg.

Quellen: - Hausschild-Thiessen, Renate: „100 Jahre Abraham Philipp Schuldt-Stiftung“, 1996
- http://de.wikipedia.org/wiki/Abraham_Philipp_Schuldt